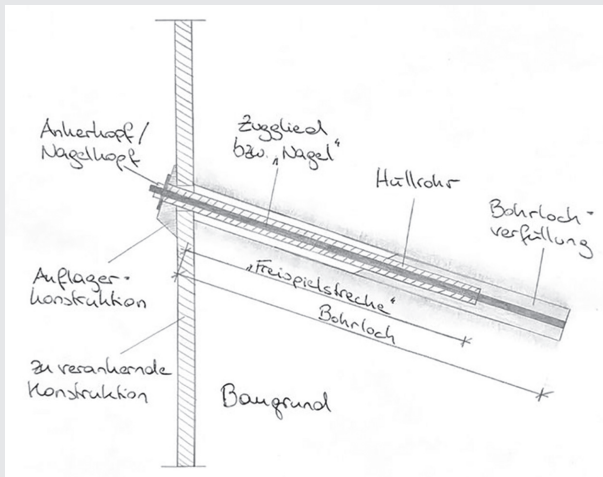


TECHNISCHE BEGRIFFE FÜR JURISTEN

Bodenanker (Teil 2)

<https://doi.org/10.33196/zrb202102VIII01>

Bodenanker bestehen im Wesentlichen aus dem *Ankerkopf* (bzw *Nagelkopf*), der *Auflagerkonstruktion*, der zu *verankernden Konstruktion* (zB Spundwand oder Spritzbeton), dem *Zugglied* bzw „Nagel“ (Seil, Einzelstab oder Rohr aus (ev nichtrostendem) Stahl), dem *Bohrloch*, der *Bohrlochverfüllung*, ggf einer *Bohrkrone* und ggf einem *Hüllrohr*.



Das *Zugglied* bzw der „Nagel“ (Seil, Einzelstab oder Rohr aus (ev nichtrostendem) Stahl) wird in den Baugrund (bei nicht selbstbohrenden Anker in ein *Bohrloch*) eingeführt und darin (bspw mit Mörtel oder Kunstharz – *Bohrlochverfüllung*) fixiert. Außen wird das *Zugglied* über einen *Anker- bzw Nagelkopf* „ge-

spannt“ (dh „angezogen“), der die zu *verankernde Konstruktion* gegen den Baugrund „drückt“ bzw fixiert.

Unterschieden werden können folgende Bodenanker:

- **Litzenanker, Stabanker:** Beim Litzenanker besteht das *Zugglied* aus einem Drahtseil mit „Litzen“ (viele, dünne Drähte, die zu einem „Seil“ verflochten sind) aus zugfestem Stahl. Beim Stabanker dient als *Zugglied* ein Einzelstab. Je nach Festigkeit des Bodens erfolgt die Bohrung verrohrt (zB bei Kies- oder Sandböden) oder unverrohrt (zB bei Felsgestein): Um zu erreichen, dass die Kraft erst in festere Bodenschichten am Ende des Ankers eingeleitet wird, kann davor eine sogenannte *Freispielstrecke* vorgesehen werden. Dafür wird ein *Hüllrohr* über den vorderen Teil des *Zugglieds* geschoben, wodurch das *Zugglied* in diesem Bereich von der *Bohrlochverfüllung* (mit Mörtel, Kunstharz, etc) frei bleibt. Das *Zugglied* kann sich in diesem Bereich dehnen und die Kraft wird erst im hinteren Bereich (in dem das *Bohrloch* verfüllt und das *Zugglied* fixiert ist) in den Boden übertragen.
- **Boden- und Felsnägel:** Im Unterschied zu Litzen- und Stabankern, sind Boden- und Felsnägel „selbstbohrend“. Der Anker („Nagel“) hat an der Spitze eine *Bohrkrone*, mit der der „Nagel“ entweder drehend oder schlagen in den Untergrund getrieben werden kann. Meist besteht der „Nagel“ aus einem Rohr durch das das Füllmaterial für die *Bohrlochverfüllung* gepresst werden kann.

Hanna Henfling